

Wir und die Kirche

Welche Pflichten haben wir der Kirche gegenüber? Auf 11. 28. „Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.“

unig zu Quelle mit deinem guten Gewissen; denn nur das Gewissen kann uns in jedem einzelnen Falle leiten, ob wir die Pflichten haben, und durch den Gehorsam Gottesbeweisen zu erweisen.

volle Kirche macht auch an gewöhnlichen Sonntagen einen gewaltigen Eindruck, der zugleich herrlich und erhaben ist.

ausbauplan benötigt würde. Wenn es gelänge, diese Mittel schon bald herinzubringen und mit den Arbeiten zu beginnen, so würde damit auch eine sehr fruchtbringende Sache Deutschlands herbeigeführt werden.

Gerichtsverhandlungen

Kleine Strafkammer Weizensfeld.

Schiffe in der Nacht und ihre Folgen. Als der Jagdpächter und Gemeindevorsteher J. in Bolzena am 15. Februar d. J. nach dem Schiffsplatz nach mit seinem Bootfahrtsgehilfen B. und seinem Bruder, dem Müller S., zusammen saß, erbot sich der Räube des Dorfes gegen 11 Uhr nachts mehrere Schiffe sofort beschlagnahmen zu lassen.

Der Ausbau der deutschen Landstraßen

Auto gegen Lokomotive. — 220 000 Kilometer deutscher Landstraßen. Wie der Ausbau gedacht ist.

Wenn es die erste Aufgabe der Kirche ist, uns das Evangelium zu verkündigen, dann ist es unsere Pflicht, zu hören. „Woh!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

gegeben. Die Erkenntnis, die die Untersuchungen der Straßenselbstkosten gewonnen haben, sind sehr wichtig und ausgiebig.

das der Kraftwagenverkehr auf der Landstraße in den kommenden Jahren eine außerordentliche Steigerung erfahren wird.

Die nächste Aufgabe des Straßenbaues wird also darin liegen, die Befähigung des deutschen Straßennetzes diesem steigenden Kraftwagenverkehr anzupassen.

Möglichkeit dieses Ausbaues zu prüfen, man sich einige Einzelheiten über das bisher Vorhandene vor Augen führen: Dem deutschen Überlandverkehr steht ein Straßennetz von rund 220 000 Kilometer Länge zur Verfügung; man hat rund 14,8 Milliarden Mark bisher in die gesamte deutsche Straßennetz investiert; die einzelnen Straßen sind von rund 64 000 wegunterhaltspflichtigen Stellen inländisch geleitet worden.

Es steht in Deutschland eine einseitige Stelle, für die Fragen des Straßenbaues untergeordnet werden.

darüber zu entscheiden hat, nach welchen wirtschaftlichen Methoden der Ausbau zu erfolgen hat und wie auch in den technischen Fragen des Baues ein einheitliches Programm, man kann hier gegenwärtig, anzusetzen.

Man hat ausgerechnet, daß eine organische Angleichung des deutschen Straßennetzes an die Bedürfnisse des steigenden Kraftwagenverkehrs innerhalb der nächsten zehn Jahre Mittel von ungefahr 3,5 bis 5 Milliarden Mark beanspruchen würden.

Die Summe ist so ungeheuerlich, daß sie in dieser Zeit wohl kaum innerhalb Deutschlands aufgebracht werden könnten: Man ist daher mit folgendem Vorschlag hervorgetreten: Man soll

eine große Auslandsanleihe annehmen, die gewissermaßen eine Vorprognose der Erträge der Kraftfahrzeugsteuer in den nächsten zehn Jahren bedeutet. Die Kraftfahrzeugsteuer ist ja fast ausschließlich für den Ausbau der Landstraßen bestimmt, wobei man allerdings fordern muß, daß sie diesen Zweck auch wirklich gemacht wird, und daß es Getragene auf etwa zehn Jahre kapitalisiert, würden die Gummie ausmachen, die man für die sofortige Angriffsnahme einer wirklich großzügigen Straßen-

Juridischgeogene Berufung.

Der wegen Betrugs wiederholt vorbestrafte Pferdehändler und Fleischer Martin W. aus Dömitz, der bereits eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 10 Wochen zu verbüßen hat, wurde am 15. Mai vom Amtsgericht Jöhndorf zu einem weiteren Monat Gefängnis verurteilt, da er sich der Unterschlagung eines Pferdes schuldig gemacht habe.

Bei der Wanderung

durch Berge und Fluren, in der Sommerfrische sollten Sie täglich Duzimalien nehmen, denn flüchtige Kräuterextrakt Duzimalien, ergibt verflüchtigen Stoffwechsel und dieser ist die Grundlage guter Gesundheit. In Apotheken und Drogerien vorräig: 250-Gramm-Flasche 2,70 RM., 500-Gramm-Flasche 5.— RM., Grenzproben und Druckaufträge durch: Dr. H. Wandler G. m. b. H., Offhofen-Rheinbergen.

die Entschärfung der deutschen Landpolitik hier besonders zu beachten, liegt doch in ihr einer der wesentlichsten Faktoren für die Verkehrssteigerung auf den Landstraßen.

Innerhalb wäre es falsch, anzunehmen, daß diese Ergebnisse etwas spezifisch Deutsches ist. In vielen europäischen Ländern, besonders aber in den Vereinigten Staaten von Amerika, hat sich der Konstruktionsplan zwischen Schiene und Landstraße schon zu einem Stages der letzteren entschieden. Amerika wird von einem Weg von Autobahnen durchzogen, das Fahrplannetz der größten Städte und Industriezentren verbindet. Die Tarife auf diesen Autobahnen sind durchweg niedriger als die der Eisenbahn.

Wenn in Deutschland dieser Siegeszug der Landstraße noch nicht so weit gehen will, wie in anderen Ländern, so liegt dies in erster Linie an der Uneinheitlichkeit des deutschen Straßennetzes.

Die Anlage der deutschen Landstraßen ist ja nicht das Ergebnis eines einheitlichen Planes; sie wurde willkürlich durch eine Zusammenfassung aller der Bauten geschaffen, die von einer überaus großen Anzahl der verschiedensten deutschen Behörden und Stellen errichtet wurden. Diese Uneinheitlichkeit und organische Zerstückeltheit des deutschen Straßennetzes hat vor schmerzhaft ungenügend zur

Gründung der Studiengesellschaft für die Finanzierung des deutschen Straßennetzes gegründet. Sinter dieser Organisation steht in erster Linie die Reichsstraßenbauverwaltung, zahlreiche maßgebende Berufsgruppen, die reichsweite Verbände sind der Studien-

gesellschaft beigetreten: vor einigen Tagen hat sie nun eine Denkschrift über ihre bisherigen Arbeiten heraus-

Wenn es die erste Aufgabe der Kirche ist, uns das Evangelium zu verkündigen, dann ist es unsere Pflicht, zu hören. „Woh!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“

„So!“ heißt du, „jetzt werden wir zum Kirchenbau ermahnt.“



„Springen ins Netz“

Ein sonderbarer Arbeitsausflug

Ein „Bierabend“ zu dem üblichen Kinderfesten. In Berlin hat sich ein Arbeitsausflug zur Befreiung der Arbeiterkinderzeitung gebildet. Aber diesem Ausflug Vollmacht gegeben hat, in der Arbeiterkinderzeitung die Untersuchungen anzustellen und Eingaben an die Behörden zu richten, ist unbekannt. Nur so viel steht fest, daß die betroffene Arbeiterkinderzeitung in dem Ausfluge nicht vertreten ist. Wohl aber hatte der Arbeitsausflug einige Vertreter bei dem Arbeiterparlamentarischen Untersuchungsausschuss beteiligten Elternrat nach Berlin kommen lassen, um hier Berichte über das Kinderfest zu halten.

Zu diesem Zweck hatte der Arbeitsausflug vorher im „Bierabend“ einen „Bierabend“ veranstaltet. Der Verlauf der Veranstaltung bewies wieder einmal, daß selbst das traurige Ereignis in Deutschland nur vom parteipolitischen Standpunkte betrachtet und als Agitationsstoff ausgenutzt wird. Die üblichen Vertreter bieten einige Berichte, in denen sie Einzelheiten über die Arbeiterkinderzeitung geben, insbesondere weisen sie auf die Elternzeitungen innerhalb der Arbeiterkinderzeitung hin. Neues wurde jedoch nicht vorgebracht.

Der Abend gewann erst sein eigentliches Gesicht, als die Leiter des Arbeiterkinderzeitungsausschusses das Wort ergrieffen. Dieser sonderbare Arbeitsausflug aus eigener Machtvollkommenheit setzt sich zusammen aus dem Arzt Dr. Steinfel, einem Nationalsozialisten, und dem Arzt Dr. Meyer, einem Kommunisten. Als Leiter im Bunde fungiert Rechtsanwalt Dr. Kurt Decker. An dem „Bierabend“ nahmen ferner mehrere Abgeordnete teil. Die Auszüge wurde ein regelrechtes parteipolitisches Duell.

Quasi betonten die Vertreter des Arbeiterkinderzeitungsausschusses, daß dieser keinerlei politische oder finanzielle Interessen verfolgte. Dann aber kam ein Angriff des Vorliegenden Dr. Steinfel zur Sprache, in dem ausgesprochen wurde, daß die ganze Arbeiterkinderzeitung eine „antijüdische“

Erhalten Sie Ihre Zeitung pünktlich?

Fehler lassen sich nirgends, auch nicht im Zeitungsdienst, vermeiden / Selbst der beste Zeitungsbote kann sich irren / Unser Bestreben ist aber, Irrtümer auf ein Mindestmaß zu beschränken / Deswegen werden alle Beschwerden so verfolgt, daß Abhilfe unbedingt erwartet werden kann / Jeder Leser soll sorgfältig u. pünktlich bedient werden / Sollten Sie Ihre Zeitung nicht so erhalten, wie es verlangt werden kann, dann machen Sie uns bitte sofort Mitteilung, denn wir haben ein großes Interesse daran

Vertriebs-Abteilung

„Machensholl“ ist. Als daransich in der Veranlassung ein großer Bruchteil davon liegt, daß sich der Kommandant Dr. Meyer veranlaßt, daß Nationalsozialistischer Berufscollegen beizugehen. Im übrigen bieten die Vertreter einiger besondere Antriebsgruppen den „Bierabend“ für ein günstiges Arbeitsfeld. Es sprechen u. a. ein Spinngeiger und ein Gesundheitsapostel — mit einem Wort: es war das edelste deutsche Bild vollständiger Zerstreuung.

Ein un diplomatischer Diplomat

Ein Mann, der Europas überindie Hälfte nicht noch nicht kennt, kehrt der feierliche amerikanische Botschafter in London, General Duggan, zu sein. Als Präsident Hoover vom Senat aufgeführt wurde, die Gesamtverantwortung zwischen dem Weißen Hause und dem amerikanischen Vertreter auf der Londoner Botschafterverhandlung vorliegen, hat er dies abgelehnt. Es bleibt ihm auch nichts anderes übrig. Denn eine Verleumdung der Dameschen Berichte würde zweifellos zu einer empfindlichen Verurteilung zwischen Washington und London führen. In der Ordnung, in Deutschland muss man sagen „buntdruckende“ Ausdrucksweise General Dames werden die englischen Botschafterin manchmal als „verleumdeter Infanterie“ und „blühender Quatsch“ bezeichnet. MacDonald soll einige wenig parlamentarische Zitate erhalten haben, die selbst einem englischen Kongressisten die Ohren erntigen lassen müßten. General Dames soll sich die Verleumdungen größtes Bestreben. Den rauben, oder beständigen Ton dazu bringt er mit.

Moderne Klassenfragen

300 Stahlblechfabriker unternehmen gerade eine Klassenfrage. Bei einem auf dem Schiff veranlasseten Stahlblechabend hielt, der „Mitteldeutschen Tageszeitung“ zufolge, Franz Seibte eine Ansprache, die folgende Sätze enthielt:

„Diese Fabrik ist keine Vermögensfrage, denn es steht hinter ihr eine ganz bestimmte Arbeit. Wenn wir in dieser Fabrik heute erleben, daß der Blick des gewählten Deutschen kaum bis zum eigenen heimischen Horizont reicht, dann muß es doppelt notwendig in Deutschland eine Klasse geben, die über diesen Horizont hinausgeht. Diese Klasse ist der deutsche Arbeiter. Ich bin gewiß kein Freund der verschönernden Internationalen. Aber ich sehe das Vaterland als eine Zusammenfassung von Klassenfragen, die über die ganze Erde gehen sollen. Darum haben wir mit dieser Fabrik die Möglichkeit geschaffen, sich dieses deutsche Vaterland von außen anzusehen.“

Kleine Chronik

Der japanische Flieger Seiji Yokoyama ist vom Flugplatz Tsushima nach Berlin geflogen. Auf dem Rückwege will er die Strecke Berlin-Tosio ohne Zwischenlandung zurücklegen.

Um die Begabungen dreier zum Tode verurteilter Stammesgenossen zu erproben, sind die Juristenkammer in einem Generalkrieg eingetreten.

Stürme in Nord- und Südamerika haben schweren Schaden angerichtet. In den Staaten Wisconsin und Minnesota löste ein verheerender Wirbelsturm 8 Verletzte über 100 Häuser zerstörte zahlreiche Häuser und vernichtete die Ernte. Im Südwesten kamen bei einem schweren Sturm, der 20 Häuser zum Einsturz brachte, 8 Personen ums Leben, ebenso ist der Dampfer „Sagunto“ mit Mann und Maus untergegangen.

Nach einer Weibung aus Tschern ereignete sich im Norden Berlins ein schweres Erdbeben, bei dem zehn Häuser gänzlich zerstört sein sollen.

Alle die Motten durch Ausklopfen zu vernichten, stellt in Berlin ein schweres Erdbeben, bei dem zehn Häuser gänzlich zerstört sein sollen.

Eine Herrensabstufung soll jetzt in der Türkei stattfinden, da die Regierung feststellen will, wie viele Obermänner noch mehrere Frauen besitzen. Befürchtet wird in der Türkei die meisten Dames aufgelöst, nur in einigen stützlichen Provinzen des Reiches fällt man an den alten Bräutigam noch fest.

„L. Z. 128“ auf Stapel gelegt

In der nunmehr fertiggestellten Halle des Luftschiffbauers Zeppelin in Friedrichshagen begannen in diesen Tagen die ersten Montagearbeiten für den Neubau des Luftschiffes „L. Z. 128“. Auf dem Boden der Halle wird der erste Tragrah der Gerippe aus dreieckigen Aluminiumträgern montiert, nach der ersten der verbleibenden Art mit Strahlstrahlen verpannt und dann auf in der Halle befindlichen Aufstellgeräten emporgehoben und senkrecht aufgestellt. Der zweite, ebenfalls hergestellte Ring wird dann mit dem ersten durch die Längsträger verbunden — und so weiter — bis ein solches Art das gesamte Gerippe fertiggestellt ist. Man beginnt mit den Arbeiten in der Mitte des Schiffes und legt sie nach beiden Seiten hin bis zu den Enden fort. Die Werr hat, diese Arbeiten in den ersten Monaten des Jahres 1931 beenden zu können. Das Schiff dürfte dann im Sommer des gleichen Jahres seine ersten Fahrten unternehmen.

Die Bauzeit von insgesamt 10 Monaten ist bereits wesentlich kürzer als die des „L. Z. 127“. Sie ist freilich nicht zu vergleichen mit den kurzen Bauzeiten, die während des Krieges erzielt worden sind. Man hat damals zur Montage eines Schiffes nur ein bis zwei Monate gebraucht. Aber die Schiffe waren wesentlich kleiner und die Fertigung erfolgte an verschiedenen Orten mit einem wesentlich größeren Apparat und — mit nahezu unbegrenzten Geldmitteln.

Was sagt der Kaiserliche Gänther zu dieser Klassenfrage?

Statistik — Statistik

Das Statistische Reichsamt ist die Behörde, deren Aufgaben, wie bei den meisten anderen staatlichen Einrichtungen, von Jahr zu Jahr größer werden. Statistik ist eine sehr schöne Sache, aber man muß hoch fragen, ob hier nicht das Guten zuerst getan wird, und ob nicht erhebliche Einparungen hier möglich sind. Allen der Bollen Befolgungen ist zum Jahre 1928 auf 1930 von 3,2 auf 3,8 Millionen Mark gestiegen. Die Vervielfachung durch Beamte sollen im laufenden Jahr doppelt so teuer bezahlt werden, als vor drei Jahren. Die Ausgaben für Vervielfachungen durch nichtgewählte Beamte sind 1928 1,5 Millionen Mark gestiegen. Und so geht es bei den meisten Bollen dieses Staats weiter. Aufschluß ist, daß die Stellen für die Vervielfachung der Statistiken, in denen sich das Statistische Reichsamt befindet, in vier Jahren verdoppelt haben. Allein im laufenden Jahr wird die Heizung, Beleuchtung, die Müllabfuhr und das Geschäftes 25 000 Mark mehr kosten, als im Vorjahr. Mit anderen Worten, es muß bei anderen Grundbedürfnissen diese Stellen in vier Jahren um fast 20 Prozent gestiegen sein, so wie es hier der Fall ist. Die Werr hat für 1930 einen Etat von 30 Millionen Mark, der 1929 nur 24 Millionen Mark betrug. Das heißt, die Statistik hat in vier Jahren um 4000 Mark. Am nächsten Jahr soll für 17 500 Mark umgegangen werden. Es gibt kaum einen Bollen im Statistischen Reichsamt, der weniger Geld erfordert als im Vorjahr. Dazu daß die Statistik darüber zu leben braucht, liegen sie sicher 500 000 Mark bis eine Willkür am Haushalt des Reiches entstehen, wie nur das im Zeitalter des „eiserernen Sparwillems“ erwarten sollte.

Die Affäre des Erzherzogs Leopold

In den Wiener Zeitungen nimmt die Affäre des Erzherzogs Leopold, der in Neureut verhaftet wurde, einen breiten Raum ein. Man glaubt allgemein, daß der Erzherzog meist ganz in unschuldig ist, wie er es in seinen Mitteilungen an die amerikanische Botschaft hinstellt.

Die frühere Erzherzogin Maria Theresia, die auf alle Punkte als Mitglied des ehemaligen Kaiserlichen Hofes verzeichnet hat und deshalb in Österreich Bürgerrechte genießt, lebt seit längerer Zeit in finanzieller Bedrängnis. Sie hat daher eine ihr gehörige Parkanlage aus dem Kaiserhofvermögen an den Kaiserhof übertragen, einen früheren englischen Botschafter nach Neureut gekauft, damit sie dort verweilen würde. Die Seite betraf hiesiger Botschafter, weil sie ein Mitglied Napoleons an seine Gattin, die Erzherzogin Maria Theresia, war. In Neureut haben sich dann geheimnisvolle Vorgänge abgespielt. Die Erzherzogin bekam die Besuche ihres Mannes zu empfangen, was die Seite gelobt mit der letzten Mitteilung, daß der Kaiserhof die Kosten der Speisen herangezogen worden sei. Der Besuche der Erzherzogin zu empfangen, was die Seite gelobt mit der letzten Mitteilung, daß der Kaiserhof die Kosten der Speisen herangezogen worden sei. Der Besuche der Erzherzogin zu empfangen, was die Seite gelobt mit der letzten Mitteilung, daß der Kaiserhof die Kosten der Speisen herangezogen worden sei.

Leopold ist eine abenteuerliche Natur. Er ist schon vor dem Kriege wegen verschiedener Affären aus dem Kaiserhof ausgestoßen und hat dann den bürgerlichen Namen Wölfling angenommen. Nach dem Kriege kehrte er als Leopold Wölfling nach Wien zurück und betrieb einige Zeit einen Delikatesshandel. Als in Österreich die große Konjunktur für europäische Geschäftsmänner ausbrach, wanderte er dorthin aus, erwarb sich wiederum zum Erzherzog und spielte Charentrollen in österreichischen Villen. Jetzt gibt er als Opfer des Sozialismus mitlos auf der Straße aus, ermannt leicht müde, daß er den Beruf nicht mehr ausüben kann, was eine Zeitlang eine abenteuerliche Handlung aufzuführen.

Motorboote als grüne Minna

Man ist daran gewöhnt, Fußgängerstiefeln von den Zeitungen der Fliegergruppe von Cottland zu hören. Aber es werden sich noch eine Wohnung von Kaufmännern zugehen müssen, den Wettbewerb der Motorboote anzunehmen zu können. In 3 u a n - l e s - P i n s bemerken in der vergangenen Woche zwei Botschafter am Strande einen Mann im Bademantel, der sich einen langgestreckten Einbinder erkannte. So wie sie ihn näher betrachten, sprang er ins Wasser und schwamm schnell in die See. Die beiden Botschafter sprang gleichfalls ins Wasser und schwamm ihm nach, während der Mann auf der Erde nach einem Motorboot ging. Es gelang den beiden Botschafter, in ihrem Mann verschiedene Stellen von dem Motorboot festzunehmen. Jetzt gibt er als Mitglied des Motorbootclubs an, er sei ein gewöhnlicher Arbeiter gewesen sein, die Botschafter hinter ihrer Beute im Wasser zu sehen. Hatte sie vielleicht Hand gefasst zwischen den Ärmeln? Es gehört allerdings keine geringe Geschicklichkeit dazu, auf hoher See den Gefangenen festzuhalten und Wasser zu treten, bis der „Grüne Wagen“ in Gestalt eines Motorbootes kommt. Aber wenn sich alles ereignet hat, wie sieht es nach internationalem Recht aus, einen Verbrecher festzunehmen, wenn er auf hoher See, vielleicht nicht weit von Westküste seines Vaterlandes schwimmt? Die französischen Botschafter haben sich wahrscheinlich nach dem Reptilien Gerichten auf ungewöhnliche Maßnahmen ausstellen lassen.

Schulmacheur zum Doktor promoviert

An der Budapest Universität fand eine Promotion statt, die großes Aufsehen in den Gelehrtenkreisen erregte. Der zum Doktor der Philosophie promovierte Herr Szekelys war von Beruf Schulmacheur. Er interessierte sich zwar stets für wissenschaftliche Fragen, mußte aber insofern pluriemer Schmeicheleien auf die akademische Laufbahn verzichten. In seinen freien Stunden publizerte er eifrig die Naturwissenschaften und schloß nun seine erfolgreiche Studien mit der Erlangung des Doktorgrades ab. Herr Szekelys erklärte, daß er auch weiter sich mit Schulmacheur beschäftigen wird, da sein neuer Titel ihm leider keine Verdienstmöglichkeiten bietet.

Sieben Königinnen reisen zum Turnier

Sieben europäische Schönheitköniginnen, darunter auch die Königin von Dänemark, haben sich in La Haye an den Hof des Dampfers „Vingara“ eingeschifft. Die größten Majestäten sind zur Entschleunigung zum höchsten Schönheitspreis beim Turnier von Gohelone abgereist.

Kaltes Wasser ist immer zur Hand!

Und Persil bekommen Sie auch überall! So ist es Ihnen leicht gemacht, feine und bunte Wäsche an jedem Ort schnell selbst zu waschen. Gefällt Ihnen etwas nicht mehr: rasch damit hinein in die kalte Persilflüssung! Gleich ist es schonend gewaschen.

Einfaches Bewegen und leichtes Durchdrüsen in kalter Persillauge genügt, alle häßlichen und fleckigen Dinge auf einfachste Weise neu und schön in Form und Glanz ersehen zu lassen. Niemals sieht ein Stück verwaschen aus!

Sicher, einfach und billig wäscht

Besten Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: **Genet's Aufsatz, Opa's und Reinigungsmittel**



Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes

Die Forderungen der Handwerker teilweise geteilt.

Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Scharfe Bekämpfung eines Inflations.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Tätigkeit eines Naturheilkundigen vor Gericht.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Sparrmaßnahmen in der Verfassung.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Großer Erdruß neben der Bahn.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Scharfe Bekämpfung eines Inflations.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Tätigkeit eines Naturheilkundigen vor Gericht.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Sparrmaßnahmen in der Verfassung.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Großer Erdruß neben der Bahn.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Gefährliches Vertrauen.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Gefährliches Vertrauen.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Gefährliches Vertrauen.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

Gefährliches Vertrauen.
Der Anhaltische Siedlerverband hat am Montag einen Bescheid über die Liquidation des Anhaltischen Siedlerverbandes erlassen. Die Forderungen der Handwerker sind teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Handwerker in Höhe von 200.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Bauern sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Bauern in Höhe von 100.000 Mark zu befriedigen. Die Forderungen der Arbeiter sind ebenfalls teilweise geteilt. Der Verband hat sich verpflichtet, die Forderungen der Arbeiter in Höhe von 50.000 Mark zu befriedigen.

in guten Qualitäten zu niedrigen Preisen

MOBEL Komplette Zimmerrichtungen Zahlungerleichterungen

Die blonde Klavin
ROMAN von HERMANN WEICK

Wie keine Schönheit noch immer verweilt nach ihr
Söhne? ... Schulhoff fuhr auf.
Warum machte er sich wieder Gedanken über eine
Schöne? ... alle Zeiten abgeben ... abgeben
kein mußte!
Er dachte nicht mehr an Eva denken! Sie war
ihm tot; sie hatte sich ja selbst aus seinem Leben
geholt!
Er mußte seinen Weg gehen ... den Weg der
Mißglück!

Der Fremde machte einige Schritte auf der Zigarette;
dann fragte er nach:
"Kommen Sie, Herr Donnerke?"
"Nein, danke."
"Ich meine Herr Donnerke, den bekannten
Finanzmann. Er hat kein Büro in der Friedrich-
straße bei der Rattenerstraße?"
"Der Name hat keine ich ihn, persönlich aber
nicht. Was ist's mit ihm?"
"Der Fremde dachte sich vor. Seine frühere
Stimme ätzte vor Erregung, als er hervorrief:
"Er ist es, der Sie verdammt will. Er arbeitet
seit Wochen und Monaten daran, Ihren Kredit zu
untergraben und Sie finanziell ruiniert zu machen!"
"Ich glaube, Sie irren sich! Meine Firma
arbeitet nicht mit Herrn Donnerke, also kann er
auch nicht ..."
"Er arbeitet mit der Europabank! Hinter
dieser steht aber jetzt als beherrschender Faktor
Donnerke!"
"Schulhoff sprach auf.
"Dah der Fremde von seiner gefährlichen Ver-
bindung mit der Europabank unterrichtet war,
machte ihn bestürzt. Sollte das auch andere, was er
früher, Himmen?"
"Mir war von Donnerkes Einfluß auf die Bank
bisher nichts bekannt", sagte er.
"Der Fremde ließ ein belächelndes Gesicht.
"Das glaube ich Ihnen, Donnerke lebt es im
Dienste der Bank zu bleiben. Er kann dann besser
halten und wahren, was es ihm gerade beliebt in
Ihren Kasse hätte er sich in der Welt ..."
"Das war kein freier Mensch, das kein
Mensch etwas davon erlöste, daß er hinter dem
ganzen Geschäftlichen gegen Sie stand."
Die letzten Worte des ruhmreichen Ringens
klangen beifällig an Schulhoff vorüber.
"Nimmer wieder hatte er vermerkt, daß irgendeine
unbekannte Macht an seinem Unternehmern arbeitete,
solte ihn verdammt sein, wenn er nicht ..."
"Herr Donnerke sitzen in ihm auf. Wenn das
was der Fremde vorbrachte, Manöverstücken waren,
war es sich dabei doch nur um das Wunder eines
geringen Betrags handelte, der ihm bereinigen
würde? ..."

Der Fremde machte einige Schritte auf der Zigarette;
dann fragte er nach:
"Kommen Sie, Herr Donnerke?"
"Nein, danke."
"Ich meine Herr Donnerke, den bekannten
Finanzmann. Er hat kein Büro in der Friedrich-
straße bei der Rattenerstraße?"
"Der Name hat keine ich ihn, persönlich aber
nicht. Was ist's mit ihm?"
"Der Fremde dachte sich vor. Seine frühere
Stimme ätzte vor Erregung, als er hervorrief:
"Er ist es, der Sie verdammt will. Er arbeitet
seit Wochen und Monaten daran, Ihren Kredit zu
untergraben und Sie finanziell ruiniert zu machen!"
"Ich glaube, Sie irren sich! Meine Firma
arbeitet nicht mit Herrn Donnerke, also kann er
auch nicht ..."
"Er arbeitet mit der Europabank! Hinter
dieser steht aber jetzt als beherrschender Faktor
Donnerke!"
"Schulhoff sprach auf.
"Dah der Fremde von seiner gefährlichen Ver-
bindung mit der Europabank unterrichtet war,
machte ihn bestürzt. Sollte das auch andere, was er
früher, Himmen?"
"Mir war von Donnerkes Einfluß auf die Bank
bisher nichts bekannt", sagte er.
"Der Fremde ließ ein belächelndes Gesicht.
"Das glaube ich Ihnen, Donnerke lebt es im
Dienste der Bank zu bleiben. Er kann dann besser
halten und wahren, was es ihm gerade beliebt in
Ihren Kasse hätte er sich in der Welt ..."
"Das war kein freier Mensch, das kein
Mensch etwas davon erlöste, daß er hinter dem
ganzen Geschäftlichen gegen Sie stand."
Die letzten Worte des ruhmreichen Ringens
klangen beifällig an Schulhoff vorüber.
"Nimmer wieder hatte er vermerkt, daß irgendeine
unbekannte Macht an seinem Unternehmern arbeitete,
solte ihn verdammt sein, wenn er nicht ..."
"Herr Donnerke sitzen in ihm auf. Wenn das
was der Fremde vorbrachte, Manöverstücken waren,
war es sich dabei doch nur um das Wunder eines
geringen Betrags handelte, der ihm bereinigen
würde? ..."

Der Fremde machte einige Schritte auf der Zigarette;
dann fragte er nach:
"Kommen Sie, Herr Donnerke?"
"Nein, danke."
"Ich meine Herr Donnerke, den bekannten
Finanzmann. Er hat kein Büro in der Friedrich-
straße bei der Rattenerstraße?"
"Der Name hat keine ich ihn, persönlich aber
nicht. Was ist's mit ihm?"
"Der Fremde dachte sich vor. Seine frühere
Stimme ätzte vor Erregung, als er hervorrief:
"Er ist es, der Sie verdammt will. Er arbeitet
seit Wochen und Monaten daran, Ihren Kredit zu
untergraben und Sie finanziell ruiniert zu machen!"
"Ich glaube, Sie irren sich! Meine Firma
arbeitet nicht mit Herrn Donnerke, also kann er
auch nicht ..."
"Er arbeitet mit der Europabank! Hinter
dieser steht aber jetzt als beherrschender Faktor
Donnerke!"
"Schulhoff sprach auf.
"Dah der Fremde von seiner gefährlichen Ver-
bindung mit der Europabank unterrichtet war,
machte ihn bestürzt. Sollte das auch andere, was er
früher, Himmen?"
"Mir war von Donnerkes Einfluß auf die Bank
bisher nichts bekannt", sagte er.
"Der Fremde ließ ein belächelndes Gesicht.
"Das glaube ich Ihnen, Donnerke lebt es im
Dienste der Bank zu bleiben. Er kann dann besser
halten und wahren, was es ihm gerade beliebt in
Ihren Kasse hätte er sich in der Welt ..."
"Das war kein freier Mensch, das kein
Mensch etwas davon erlöste, daß er hinter dem
ganzen Geschäftlichen gegen Sie stand."
Die letzten Worte des ruhmreichen Ringens
klangen beifällig an Schulhoff vorüber.
"Nimmer wieder hatte er vermerkt, daß irgendeine
unbekannte Macht an seinem Unternehmern arbeitete,
solte ihn verdammt sein, wenn er nicht ..."
"Herr Donnerke sitzen in ihm auf. Wenn das
was der Fremde vorbrachte, Manöverstücken waren,
war es sich dabei doch nur um das Wunder eines
geringen Betrags handelte, der ihm bereinigen
würde? ..."

Hugo Schmieder Markt 12
Tischlermeister

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60480223419300719-19/fragment/page=0007

Aus aller Welt

Die große Feuerwerksausstellung.

Der 1. Reichliche Feuerwerksabend, der in den Tagen des 16. bis 18. August in München, dem Hauptort der Reichlichen Feuerwerksausstellung, abgehalten werden wird, bringt als eine der wichtigsten und interessantesten Veranstaltungen eine große Feuerwerksausstellung mit sich. Von etwa hundert Ausstellungen soll alles gezeigt werden, was für Feuerwerke und Feuerwerksarten des Brandstiftungsweises von Interesse ist und somit nicht nur den größten und modernsten, sondern auch den kleinsten Feuerwerksarten alles bis auf die kleinste Art in der Ausstellung vertreten sein. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man den omanen Vorbereitungen betrachtet, daß diese Ausstellung für die ganze große Münchener Bevölkerung und das daran angrenzende Gelände genommen werden wird, die größte Ausstellung dieser Art werden wird, die je in Deutschland gezeigt worden ist. Welche Größe man darauf setzen darf, alles zu tun, um diese Ausstellung aus den besten Seiten auszuweisen, kann schon die Tatsache hinreichen beweisen, daß man einen großen Teil der Reichlichen Feuerwerksausstellung mehrmals von öffentlichen und Münchener Transporthilfen mit Geschützen und verstellten öffentlichen Dokumenten, um auch die Reichlichen Feuerwerksausstellungen, soweit wie möglich, zur Geltung kommen zu lassen.

Überfall in geistiger Umwandlung.

Gestern früh verübte die Donauinsel Frieda Schmeißer, die bei Weisler Seiffert, dem letztenen Arzt der Gasse, einen Überfall in geistiger Umwandlung. Sie erschoss ihren Mann, den sie seit einem halben Jahr geistig umgewandelt hat, in einem öffentlichen Anfall geistiger Umwandlung. Der Mann, der die Gattin des Professorens, das 30 Jahre alt war, das für eine zwei Wochen lang in den Diensten der Familie lebte, hatte sich der Frau aus Liebe ergeben, und auch heute früh noch beim Frühstück besaß er nicht den Willen, den sie einige Stunden später erlitt. Von der letzten Seite arbeitete er sich plötzlich in das Wohnzimmer, trat von hinten auf Frau Seiffert zu und warf ihr ein Tuch um den Hals. Die überrollte wehrte sich und konnte sich aus dem Tode, das die Wunden aufzuweisen wollte, befreien. Das Mädchen ergriff dann eine meißelnde Eisenwelle und schlug damit auf Frau Seiffert ein. Sie fiel schließlich flüßig zu Boden. Die Frau, die die Frau Seiffert herbeigelaufen war, fand sie tot. Die Frau Seiffert wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo sie sich in einem Zustand geistiger Umwandlung befindet. Die Verletzungen, die Frau Seiffert erlitten hat, sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Flugzeugabsturz im Odenwald.

Gestern mittags kurz nach 12 Uhr stürzte ein Flugzeug des Luftverkehrs des Odenwalds bei Weisler ab. Der Pilot, ein 30-jähriger Mann, wurde schwer verletzt. Das Flugzeug wurde in einem Waldstück zerstört. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht bekannt. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Ausbrecher Goldbach eingelangt

Die Forderung nach dem entkommenen Scherwächter.

In Berlin wurde der seit 3 1/2 Monaten geflohene Wächter Goldbach in der Nähe des Potsdamer Platzes gefangen. Goldbach wurde in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen. Goldbach wurde in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen. Goldbach wurde in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Spuren von Kastration.

Die Forderung nach dem entkommenen Scherwächter. Goldbach wurde in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen. Goldbach wurde in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Noch 33 Tote unter Tage

In der Bergbaueinsparung sind vorgestern nachmittag und gestern nachmittag insgesamt 33 Bergleute getötet worden. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Spende des Papstes für die Hausruhr Opfer.

Die Spenden des Papstes für die Hausruhr Opfer. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Gefängnis als Vorbild.

Das Gefängnis als Vorbild. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Tankfaß explodiert.

Ein Tankfaß explodiert. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

21 Tote bei einer Gasexplosion.

21 Tote bei einer Gasexplosion. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Winen gegen Autos.

Winen gegen Autos. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Zugzusammenstoß in England

Weg als 30 Verletzte.

Bei dem Zusammenstoß in England wurden 30 Personen verletzt. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Drei Personen vom Dampfer erschlagen.

Drei Personen vom Dampfer erschlagen. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Unglücksdampfer „Zargis“ im Sinken

Unglücksdampfer „Zargis“ im Sinken. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Ein 72köpfiger Wollentrichter.

Ein 72köpfiger Wollentrichter. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Motorrad rast in einen Beeren.

Motorrad rast in einen Beeren. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Schweres Erdbeben in Birma.

Schweres Erdbeben in Birma. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Ein Auto fährt in einen Wildbach.

Ein Auto fährt in einen Wildbach. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Weg als 30 Verletzte.

Bei dem Zusammenstoß in England wurden 30 Personen verletzt.

Bei dem Zusammenstoß in England wurden 30 Personen verletzt. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Drei Personen vom Dampfer erschlagen.

Drei Personen vom Dampfer erschlagen. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Unglücksdampfer „Zargis“ im Sinken

Unglücksdampfer „Zargis“ im Sinken. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Ein 72köpfiger Wollentrichter.

Ein 72köpfiger Wollentrichter. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Motorrad rast in einen Beeren.

Motorrad rast in einen Beeren. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Schweres Erdbeben in Birma.

Schweres Erdbeben in Birma. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

Ein Auto fährt in einen Wildbach.

Ein Auto fährt in einen Wildbach. Die Bergleute wurden in der Nacht vom 7. zum 8. Februar 1928 in der Nähe der Goldbacher Straße gefangen.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kam von seiner zwanzigsten Reise am Freitag, den 18. Juli, um 10 Uhr in Friedrichshafen zurück. Die Fahrt dauerte 40 1/2 Stunden. Die Besatzung wurde von einem Militärarzt behandelt. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.



Das Leben im Bild

Illustrierte Mitteldeutsche
Neueste Nachrichten



Amerikanischer Kreuzer-Besuch in Kiel

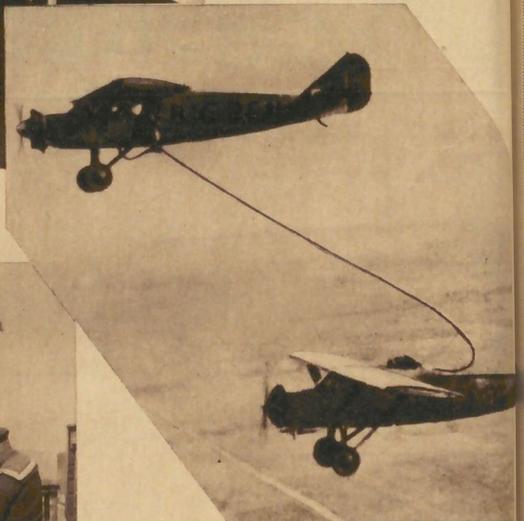
Drei amerikanische Großdampfschiffe, „Florida“, „Atah“ und das Flaggschiff „Arkansas“, trafen durch das Stagerat kommend als erste amerikanische Schiffe nach dem Kriege zu Besuch in Kiel ein. Das deutsche Linienschiff „Hessen“ empfing sie. — Blick von der „Hessen“ auf die drei Amerikaner, die viele Hunderte von Kabinen an Bord hatten



Gleichzeitig mit dem amerikanischen Flottenbesuch in Kiel trafen fünf englische Kriegsschiffe in Danzig ein. — Die englischen Matrosen während der Stadtbefichtigung vor dem berühmten Danziger Artushof Lubianski, Danzig

Zur Tagesgeschichte

Bild unten: Vier Brüder brechen den Dauerflugrekord. — 23 Tage blieben zwei der Brüder Sunter mit ihrer „City of Chicago“ (unten) in der Luft. Ihre anderen beiden Brüder versorgten sie währenddessen mit Hilfe eines zweiten Flugzeuges mit Lebensmitteln und Betriebsstoff. Nur so war die Rekordleistung möglich. Sennedé



← Bild links: Die tüchtigste „Flak“-Bedienungsmannschaft unserer Marine aus dem letzten Lehrgang bei der Übung „Flak“ besetzen die Flugzeug-Abwehr-Kanonen, von denen uns nur wenige in Versailles besetzt wurden. Einige davon stehen in den Dünen der Insel Bangerode, wo die Marine Lehrgänge abhält. Das Flak-Errichten erfordert nicht nur besondere Geschicklichkeit beim Zielen, sondern auch schnelles Laden und genaues Einstellen des Zunders.



Von Islands Tausendjahrfeier, die sich auf den Tag bezieht, an dem die Isländer Bürger den ersten Thing feierlich eröffneten und damit den Grundstein zu ihrem heutigen Parlament legten (vergleiche auch unsere Nummer 22). — Die Darstellung der damaligen Thingerröffnung als Zuschauer auf der Tribüne vor der gehissten Staatsflagge der dänische König, der heute zugleich Herrscher von Island ist. S. 23.

Bezugspreis
bei Abholun
monatlich
10 Pf., S
rubr. (u. a.)



„Trinkt d
Mofelwein
Delmatorn
zu werben
hinterstede
vorzuglich



Praktisch
öffentliche
wie sie di
Bild M
tischer An
baute. D
peller aus
Echtheit,
Das Pal



Folgen
Im Ov
lieben P
Unmetter
Teil der
zu Schal
Bild re
Ballon
dächer in
hineinge
einen fo





„Trinkt deutschen Wein“ ist die Aufschrift eines großen Roselweinfasses, das zwei Berncasteler Klüfer von ihrem Heimatort nach Berlin rollten, um für den deutschen Wein zu werben. — Mag auch eine gewisse Sensationslust dahinterstehen, — die Mahnung, nicht ausländische Weine vorzuziehen, kann nicht oft genug betont werden S. B. D.



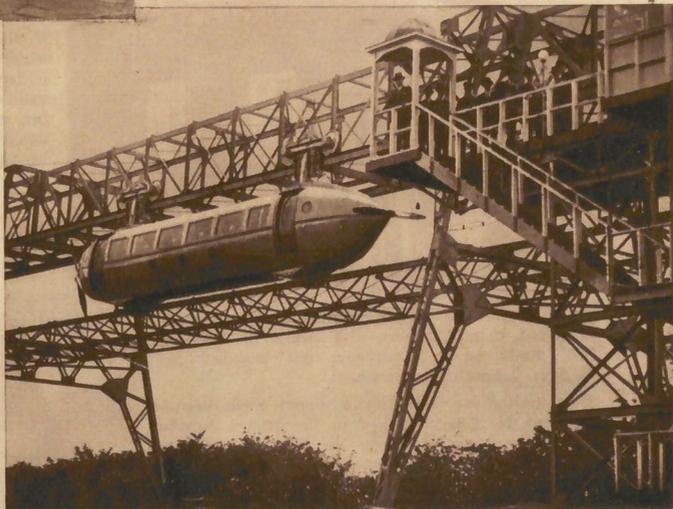
Mehr Roggenverbrauch ist die Lösung! — Bäcker und Landwirte veranstalteten eine gemeinsame Werbung, die sich für den Roggenverbrauch und gegen die vielen Weißbröden (Weizenbröden) richtete. Roggen ist deutsches Erzeugnis, Weizen muß zum großen Teil vom Ausland her eingeführt werden S. B. D.

Bevorzugt deutsche Waren im Verbrauch!



Praktisch und schön. — Briefmarken-Automaten und öffentliche Fernsprecheinrichtungen mit gefälligen Glaswänden, wie sie die Stadt Augsburg aufstellte Phototext

Bild Mitte rechts: Eine neuartige Schwebebahn, die ein schottischer Ingenieur, George Bennie, über die Mündung des Clude-Flusses baute. Der neuartig geformte Wagen, der hinten und vorn mit einem Propeller ausgerüstet ist, hängt an einer Schiene und erhält von einer unteren Schiene, die gleichzeitig der ruhigeren Führung dient, den elektrischen Strom. Das Fahrzeug soll 250 Stundenkilometer Geschwindigkeit erreichen x.



Folgen der

Unwetter

in Döal: Der Betrieb auf der Dresdener Vogelwiese, dem beliebten Vergnügungsort der sächsischen Hauptstadt, mußte infolge schwerer Unwetterchäden unterbrochen werden. Ein heftiger Gewitterortan riß einen Teil der leichten Gebäude um, wobei über 50 Personen leicht und schwer zu Schaden kamen S. B. D.

Bild rechts: Von einer Wasserbühne niedergebückt mußte der Ballon „Köln“ notlanden, wobei er verunglückte. Er durchschlug zwei Hausdächer in Boll bei Köln und wurde mit seinem Tragkorb in einen Stall hineingedrückt. Der Begleiter Luftmajor Deussen aus Arefeld erlitt dabei einen so schweren Schädelbruch, daß er im Krankenhaus starb D. P. B. 3.





Dörfliche Bau

Einflüsse mit sich. Es sind überwiegend Fachwerkhäuser, Geschosshübertragungen und buntem Ständer-, Streben- und Ständer-, Streben- und Rähmanlage auf, hinter der Bohlenwände stehen, während über diesem sogenannten lehmausgestafftes Fachwerk entwickelt wird (Bild 1).

Das ostdeutsche Vorlaubenhäuser greift mit einer Spitze in die Altenburger, Geraer und Rodaer Lande. Als Überbleibsel einer einstigen Vorlaube, wie solche heute vorkommt, tritt eine laubenartige, oft nur um die Stiele Ständer-, Streben- und Rähmanlage auf, hinter der Bohlenwände stehen, während über diesem sogenannten lehmausgestafftes Fachwerk entwickelt wird (Bild 1).

Das südthüringische Haus zeigt in seiner Treppenreihvollen Spiel seiner Strebeböcke Verwandtschaft mit alemannischer Bauart (Bild 2), während die vor den Schiebefenstern in kunstvoll durchbrochenen Rahmen aufgeladen auf heftige Herkunft deuten (Bild 3). Die Gestaltweise der flaschenförmig gehaltenen Laubenständer und weisen weit nach Osten in die Gebiete russischer Stammes-Einflüsse zeigen sich in den überdachten und zum Teil Galerien. Diese Seitenaltane bilden zuweilen mit dem erweiterten Obergeschos und dem hierdurch bedingten einbüßvolle Baumassengruppierungen, deren malerische Erscheinungen den zweckmäßigen, bunten Wechsel von Ständern, Riegelungen gewinnt (Bild 4). Oft tritt bei einstöckigen Häusern der großen Wohnkubde eine vollgeschossig ausgebaute

Bild links:

In Gartmannsdorf bei Gera. Ein ostthüringisches Bauernhaus hinter dem „Bohlenstuhl“ stehen im Erdgeschos Bohlenwände, während ein lehmausgestafftes Fachwerk entwickelt ist

Die bleibenden Werte bäuerlicher Stammesart, des Ursprünglichsten und Besten im deutschen Volkstum, sind unlösbar mit deutscher Art und ihrer Lebenskraft verwachsen.

Das thüringische Bauernhaus nimmt einen beachtlichen Teil der Schattierungen in der großen Gruppe der mitteldeutschen Bauweise für sich in Anspruch. Ihr wesentliches Stammesmerkmal kommt in der Anschließung des Wirtschaftshofes durch die Wohn-, Stall- und Scheunbauten zum Ausdruck. Die weite Ausdehnung Thüringens — ostwestlich vom Altenburger bis in die Rhön, nord-südlich vom Kyffhäuser bis fast an den Main — bringt in der äußeren Gestaltung alter bodensändiger Hausbauten ostdeutsche, westdeutsche, oberdeutsche und niederländische



In Zimmershausen, Kreis Burgundhausen, 18. Jahrhundert. — ist eine Kälberstube im Dachgeschoss mittels eines Zwischenauges (Zwischenhaus) eingebaut. Unter dem „Dach“ ist wiederum eine Treppe zum Hofe im Hintergrund die Hofmauer

Bild links: Gleichamberg, Kreis Gleichamberg, 18. Jahrhundert. — thüringisches Bauernhaus mit „büttigem“ oder „Wiederkehrlauf“ decktem Gehweg am Haus entlang offenem Seitenaltan. Auch hier im Hintergrund die Hofmauer und Kleinviehställe zum Hofe

Bild rechts: In Sparbrod bei Gersfeld, 17. Jahrhundert. Ein weithin bekanntes Einheitshaus, in dem die Wohnung, Stallung und Scheune unter einem Dach vereint sind; jedes hat seinen eigenen Eingang. Beachtenswert ist der Wettergiebel mit dem Wetterhahn

Bezugspreis
bei Abholung
monatlich um
10 Pf.; Sonst
nur (u. a.) be

Stettenfeld bei M
die feineren Glat
Bild oben rechts

haus auf. M
mit der Treppen
seltener komm
ausstragende G
gehört der we
Verhältnisse
und Scheune
ganz oder nu
manchen abgele
eigenen Dach
Bildbericht für
sic

außenminif
Einleiter
Dr. Brünin



ur in Thüringen



3



enfeld bei Römhild. Ein südthüringisches Bauernhaus, 1766 erbaut. An der vorderen Ecke sind die vier Fenster der Bauernstube zu sehen. Die bleiverglasten Fenster der Gästestube. Kennzeichnend ist die überdachte Treppenlaube an der Frauenfront. Hinten die Hofscheune. — Das Bild oben rechts gibt nochmals vergrößert die Schiebblenden in kunstvoll durchbrochenen Holzrahmen vor den bleiverglasten Schiebefeinern wieder.

aus auf. Auch diese Art der Raum- und Dachbildung, verbunden mit der Treppenlaube, ist wirkungs- und reizvoll (Bild 5). Die seltensten kommen in Nordthüringen nach niederländischer Art. Die tragende Geschosse mit Knaggen unter den Balkenköpfen vor. Die Art der westthüringischen Gebirgslandschaft ist der klimatischen Verhältnisse halber oft durch Zusammenlegung von Wohnung und Scheune unter ein Dach zum „Einheitshaus“ geworden. Ganz oder nur weitterseitig durch Holzschindel geschützt (Bild 6). In den abgelegenen Gebirgsdörfern hat noch jedes Wohngehöft seinen Backofen, der als kleiner Anbau ins Auge fällt (Bild 7).

Bildbericht für unsere Beilage von Dr. Ing. Fritz Böse mit sieben Aufnahmen des Verfassers



In Winterstein am Inselberg, Thüringer Wald. — Dieses mittelhüringische Gebirgsbau hat noch seinen eigenen, angebauten Backofen



Bild rechts:
 Zwölf-
 Kamp-
 feger
 Max
 A. F. B.
 bei einer
 mutter-
 haften
 Stütz-
 lehre am
 Barren,
 aufgenommen
 auf dem
 branden-
 burgischen
 Kreisturnfest in
 Frankfurt a. O.,
 an dem 10.000
 Turner teil-
 nahmen
 Emmede

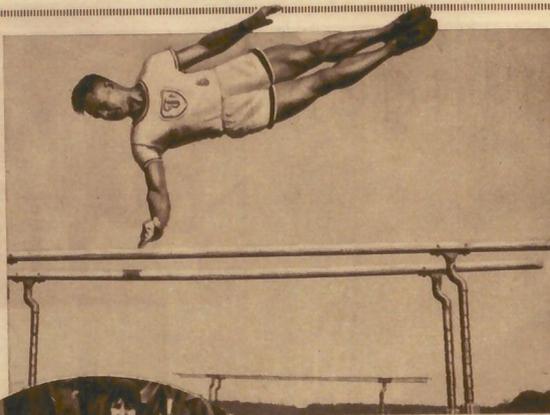


Bild links im Kreis:
 Als Weltmeister hat man's
 schwer. Der Boxer Max Schmeling
 muß bei seiner Wiederankunft
 in Bremen Autogramme ver-
 teilen
 Emmede



Die Sieger von Wimbledon: Filden und Helen Wills, die in dem großen
 englischen Turnier die Weltmeisterschaft im Einzelspiel errangen
 D.P.P.



Wer schnappt eins? Das ist ein lustiges Wettspringen!
 Wie ein großes Berliner Waffenhaus sein Stiftungsfest begeht
 Bild links:
 Sachhüpfen! Mehr als die ausgelegte Belohnung lockt den „Siegerruhm“
 D.P.P.



Bild rechts: Das neue
 Jugendheim „Schloß Al-
 leben“ im Mansfelder Seetreis,
 das mit einer schönen Feier unter
 reger Beteiligung der interessierten
 Verbände und der staatlichen Stellen
 feierlich eingeweiht wurde. Mit
 seinen 58 Betten und außerdem
 seinen 12 Einzelzimmern bietet es
 Raum für viele Jugendwanderer
 und wird mit dazu beitragen, den
 jungen Menschen auf ihren Streifen
 durch die schöne Natur Kraft und
 Freude zu geben



Bezugspreis
 bei Abholung
 monatlich um
 10 Pf., Son-
 rühr (f.w.) h

„Star“

Bild oben: C
 Die räumliche S
 die gleichmäßige

Im Oval: G
 genommen, wo
 lennt

Das
 Man hat ihn in
 Sein ganzes De
 er springt herau
 und liegt jetzt

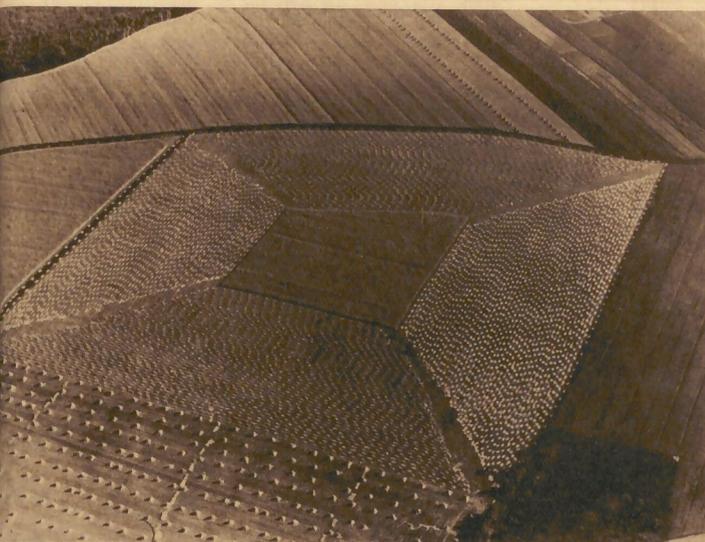
Befu
 B

Welchen Dier
 im Arztege?

Der Sozialrent
 Norddeu bei G
 seinen 90. Gebu
 alte Herr in fr
 mit besonderer

ankeninniff
 Einleiten
 Dr. Brünin





Standpunkt“ ist alles!

Oben: Ein gemähtes Feld, wie es der Flieger sieht. Die räumliche Tiefenwirkung des ebenen Landes entsteht nur durch die gleichmäßige Anordnung der Garbenbündel. *Beyschow*

Oben: Ernte-Arbeit. Das Bild ist in Norwegen aufgenommen, wo man das Einbinden der Ähren nicht mit dem Dreschapparat, sondern mit der Hand macht. *Schmitt*



Das Nachgespräch
 Man hat ihn überrascht beim Wort.
 In ganzem Denken: „Nur schnell fort!“ —
 Er springt herab von großer Höhe,
 Und liegt jetzt krank am Wort mit „B.“
 P-n.

Beim Einkauf
 Bezahlt du alles bar sofort,
 So zeigt man dir ein nettes Wesen,
 Doch wenn du kaufen willst auf Wort,
 So wird man Wort (zurück) gelesen).
 Fra.

Besuchskartenrätsel
 N. Magelor
 Vena
 Welchen Dienstgrad bekleidete der Herr
 M. W.?



Sozialrentner Schultheiß von Markt
 Weheim bei Scheinfeld, der am 17. Juli
 seinen 90. Geburtstag feiern kann. Der
 Herr ist frisch und gesund und hängt
 an besonderer Liebe an seinen beiden
 Urenkelchen

Rösselsprung

	les	be-			
wohl	nicht	ge-	wie-		
the	les	dient	brau-	he	will
er	glei-	brau-	al-	ner	wer
die-	gor-			chen	je-
he	ist	auf	sel-	je	art
net	wei-	fo	des		
	in	und			Da.

Kreuz
 Waagerecht: 1. Wurfbiege, 4. Seilverfahren, 6. Dichter
 des Zeus, 7. Hahl, 9. Titel, 10. Mineral, 13. Drei,
 15. Südrächte, 17. Getreideprodukt, 19. Schlinge, 21. Natur-
 produkt, 22. Kurort a. d. Vahne, 23. Wappentier, 24. Berg-
 gebirge, 25. Kleidungshülse, 27. franz. Artifel, 29. Schug-
 damm, 32. Mädchenname, 35. Ankerleitung, 37. deutscher
 Fluß, 38. engl. Titel, 39. Tonart, 40. Mädchenname,
 41. Bund, 42. Zeitbestimmung. — Senkrecht: 1. Land-
 stich, 2. unpersonliches Fürwort, 3. Teil des Weinroßs,
 4. Teil des Beines, 5. alkoholisches Getränk, 6. Baum,
 8. Baumfrucht, 9. europäische Hauptstadt, 11. Teil des
 Auges, 12. lateinisch „ich“, 14. Gewässer, 15. Steinplatte,
 16. Angehöriger eines Wandervogels, 18. Kopfbedeckung,
 20. Laubbaum, 25. im Wasser lebendes Säugetier, 26. Ur-
 zeichen, 27. wie 11 senkrecht, 28. engl. Bier, 30. Regen-
 bogenhaut, 31. Sängervereinigung, 33. Hafendamm,
 34. Bewohnerin einer europäischen Insel, 36. Bindefuß,
 38. wie 14 senkrecht. *Schi.*

Auflösungen aus voriger Nummer:

Silberrätsel: 1. Examen, 2. Rampe,
 3. Infektion, 4. Neptun, 5. Narbe, 6. Estubo,
 7. Keykanit, 8. Uffizien, 9. Nefse, 10. Geduld,
 11. Snipektor, 12. Säge, 13. Teltow,
 14. Exaltation, 15. Intrigue, 16. Naturtrieb,
 17. Palme, 18. Alibi, 19. Nevier, 20. Abja-
 gent, 21. Dampfer, 22. Trabe, 23. exklusiv,
 24. Sanskrit, 25. Adreßbuch, 26. Uzeri,
 27. Satirika, 28. Dinar, 29. Gelei,
 30. Menschilow, „Erinnerung ist ein
 Paradies, aus dem wir nicht ver-
 trieben werden können.“
 Im Dschungel: Vorsichtiger, vor sich
 Tiger.

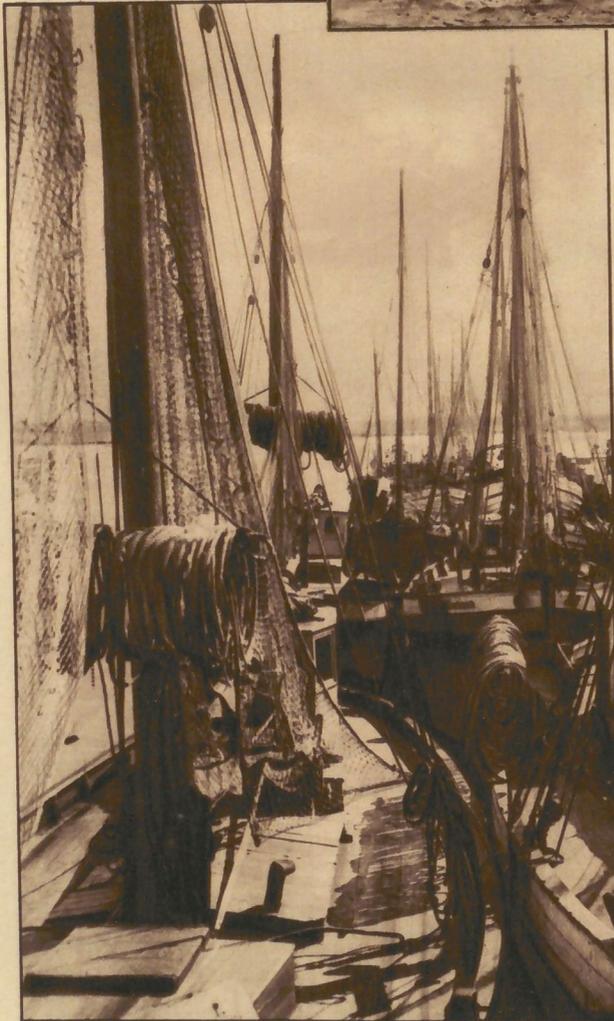
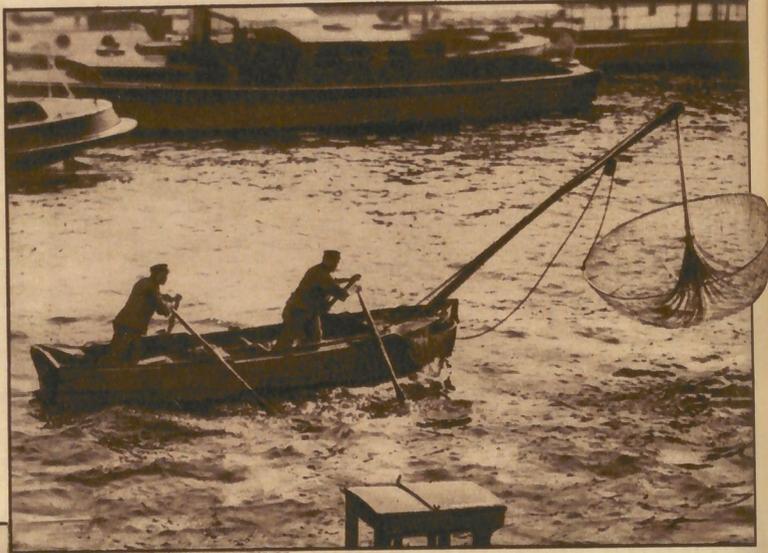
Silberrätsel S. Schm.

Aus den Silben: a — ant — ba — ba — bach
 — be — be — bein — ben — berg — bo — ca — dei
 — chen — chou — den — die — e — e — eb — el
 — em — et — ey — fen — fon — gai — garn
 — gat — gie — griff — hand — hoch — holz — i —
 in — fa — fte — la — la — lands — lau — le — leut
 — li — ma — man — me — na — no — nant — ne
 — ne — ner — nor — nou — oth — vo — rei — ri
 — ro — rus — scha — streich — tropf — ta — ter
 — un — wa — za — zel — sind 27 Wörter zu
 bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben
 von oben nach unten gelesen, den Anfang
 einer Arie aus der „Hauterlände“ von
 Mozart ergeben. (A gleich ein Buchstabe.)
 Bedeutung der Wörter: 1. Südrächte,
 2. deutscher Ausfuhrhafen, 3. höchste gedant-
 liche Zusammenfassung, 4. wöchentlichender
 Fisch, 5. Auslassungszeichen, 6. Gemahl
 Ariemühles, 7. Schokoladenmasse, 8. russi-
 sche Peitsche, 9. ostpreuss. Stadt, 10. Stadt
 in Schlesien, 11. französische Landschaft,
 12. Teil Rumäniens, 13. Stoßzahnmasse,
 14. Stadt in der Neumark, 15. Dünenmittel,
 16. feierliche kirchliche Handlung, 17. Kraft-
 anregung, 18. Person aus dem Neuen
 Testament, 19. Verräter Jesu, 20. Natur-
 ercheinung, 21. Aufdruckmesser, 22. im
 Wasser sinkendes Holz, 23. märkischer
 Dichter, 24. europäischer Staat, 25. Gestalt
 aus „Don Carlos“, 26. überraschend aus-
 geführtes Unternehmen, 27. Dffizier.

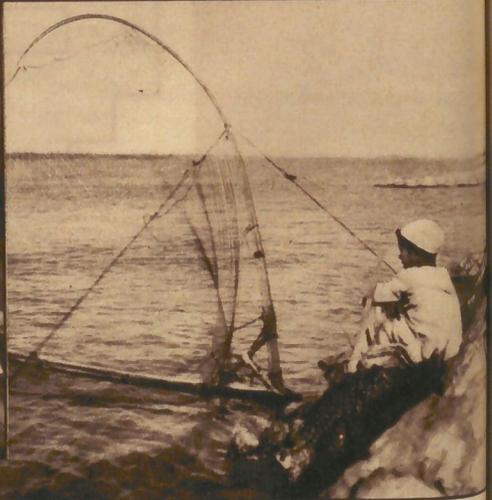
Petri Heil!

Bild rechts:
Samburger Fischer
fahren aus zum Gang

Bild unten:
Nese — Nese!
Im Straßunder Fischereihafen



Der kanadische Fischer sitzt bei seiner Arbeit auf einem tonnen-
barn Stuhlgeißel. Mit dem Handnetz greift er den Fisch.
Bild unten: An den Ufern des Nils läßt der Ägypter ein
Sentnetz herab, das er im Wasser durch Anziehen der Angel öffnet.



rt.
N-
monatlich
10 Pf.,
nur usw
Mittghe
Stürn
Um 9.46
heim komme
Dr. Curtiu
persönlichen
burg, und
Bahnhof in
hatte sich
Bahnhof ein
Braufern
vor
Auf dem
gesetzte Hoch
Staatsoberk
Den W
Festalt
Stadtha
teilen des
entbot der
deutschen L
denburg ei
wies daran
Kampfu
Schwerer
unter a
habe sich
überlegen
Darauf
tius die
rung. E
man, d
seiner Krä
es jedoch,
EARGE
linde be
nung aus,
Lösung der
Das W
wogen je
14.20 Uhr
Strohmar
Reichsobe
präsident
den zählen
denten Joh
gefierte L
Über A
wo der K
begab sich
Main
Das W
Menschen
lassen des
Reinz D
brauchte ei
Menschen
Rheinstro
zur Paro
Reichsprä
gehenert.
präsident
geben.
Der F
wächst ei
Straßen,
Menschen
die Fahrt
bauer B
wurde.
Der h
Worte de
Oberst
die Obm
feier in
Strauß F
In d
präsident
Dr. A d
kommen
begrüßte
Stadt d
aufhem
Eink
Dr. Bri
a. D. W



